

Meilenstein in der Vereinsgeschichte

TORNESCH Zum Feiern gleich zweier Ereignisse hatte der Tennisclub Tornesch eingeladen: Das 40-jährige Vereinsbestehen krönte die Eröffnung der neuen Tennishalle. Lang war das Gebäude geplant worden, „fast wie die Elbphilharmonie“, so der Vorsitzende Sven Sommer, „allerdings haben wir den Kostenrahmen – fast – eingehalten.“ Die neue Halle überdacht drei Plätze und ist ganzjährig bespielbar. Rolltore geben ein „Open-Air-Feeling“, so Sommer, und der Boden mit gelenkschonendem Kunststoffgranulat bietet ein Spielverhalten fast wie die Außenplätze. Dass sich die Eröffnung durch den Austausch der Tragschicht für den Boden um sechs Wochen verzögert habe, sei nun vergessen.

„Ein toller Tag und ein tolles Ereignis“, gratulierte gestern auch Bürgermeister Roland Krügel. Der Verein gehöre zur Stadt und bereichere sie, deshalb sei die Politik in die Diskussion eingestiegen, dem Verein zu helfen. Die Anregung für die Konstruktion der Halle hatte er auf einer Urlaubsreise beim Landeanflug auf Stuttgart erhalten. Das Konzept der Tennishalle in Böblingen erwies sich als für Tornesch ideal. Die Baukosten von 1,1 Millionen Euro hat die Stadt mit 275 000 Euro bezuschusst sowie ein Kommunaldarlehen über 825 000 Euro mit 30-jähriger Laufzeit aufgenommen. Die Außenanlagen der Halle und die Zuwegung zahlt der Verein aus seinem Guthaben. Die Halle ist ab dieser Woche spielbereit. Auch Fremdspieler können die drei Plätze gegen eine Gebühr nutzen. Eine Kooperation mit der benachbarten Klaus-Groth-Schule wird ausgebaut.

In der Halle sind noch kleinere Nacharbeiten notwendig. So wird eine Rampe eingerichtet, die eine Stufe von rund 20 Zentimetern Höhe zwischen den zwei Hallentrakten überwindet. Die Halle passt sich dem bisherigen Bodenniveau an, von einer Anhebung wurde abgesehen.

Die Nachbarn hatte der Verein zur Eröffnung auch eingeladen. Anfängliche Vorbehalte wegen Lärm beim Spielbetrieb bewahrheiteten sich nicht, eher wirke die Halle wie eine Lärmschutzwand zu den Außenspielflächen. Auch eine Verschattung der Grundstücke trat nicht wie befürchtet ein. *Meike Plückhahn*